



care 4 real performance improvement

5 Punkte mit denen IT-Infrastruktur heute und morgen einen Wertbeitrag liefern kann

Mag. Rainer Pichler

real performance improvement
Pichler Consulting e.U.

Agenda

1. Markt und Umfeld berücksichtigen
2. Produktivitätssteigerung der Infrastruktur
3. Prozessoptimierung im Infrastrukturbetrieb
4. Optimierung Sourcing
5. Optimales Portfoliomangementment

1. Markt und Umfeld berücksichtigen

- „back to the basics“
 - die Frage nach den Kernkompetenzen wird wieder neu gestellt
 - Liquiditätsmanagement und Cash-Flow nicht mehr nur ROI
- Cost Cutting
 - wird in vielen Unternehmen nicht ausreichen
 - radikalere Ziele bzw. Erwartungen werden eingefordert werden
 - auch reale Wachstumspotentiale nötig
 - das Investitionsvolumen wird sich in Grenzen halten
 - IT-Sicherheit das ungeliebte Stiefkind in vielen Unternehmen
- Geschäftsmodelle
 - neue Outsourcing Varianten werden zumindest verunsichern
 - radikale Veränderungen wird die Offenheit zumindest zu diskutieren steigern
- Produktivität = Output / Input = Nutzen / Kosten
 - die ständig Steigerung einfordert.
 - Wie kann sie kurzfristig erhöht werden?

1. Markt und Umfeld berücksichtigen

Welche Projekte werden CIOs 2009 durchführen?

- 69 Prozent aller befragten Geschäfts- und IT-Entscheider wollen die IT an den Geschäftszielen ausrichten
- 37 Prozent planen die Konsolidierung von Applikationen und IT-Infrastrukturen
- 29 Prozent gaben an, die Leistungsfähigkeit ihrer IT-Landschaft zu erhöhen
- 56 Prozent der CIOs planen die Konsolidierung und Virtualisierung ihrer Server-Landschaften sowie der verschiedenen Speicher-Systeme
- 45 Prozent der befragten IT-Leiter wollen ihre heterogenen IT-Landschaften modernisieren und vereinheitlichen, um IT-gestützte Geschäftsabläufe zu harmonisieren, redundanzfreier und flexibler zu gestalten.
- 41 Prozent planen, die Automatisierung bislang manueller und papierbasierter Geschäftsabläufe.
- 38 Prozent der IT-Leiter stehen angesichts der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Lage und ihrer angespannten IT-Budgets dem Outsourcing von Anwendungen und IT-Infrastrukturen aufgeschlossen gegenüber.

http://www.hp.com/hpinfo/newsroom/press_kits/2009/BTEconomics2009/HPStudy-EconomicsofBTReport_Final.pdf

2. Produktivitätssteigerung der Infrastruktur Standardisierung, Konsolidierung, Virtualisierung

- Standardisierung, Konsolidierung zur Komplexitätsreduktion
 - UMC ultra modular computing - Trennung logischer / physischer Aspekte
 - keine technischen Diskussionen mit Nutzer über operatives IT-Management
 - Unified Communications
 - SLA's mit Fachabteilungen analysieren und hinterfragen
 - Right-sizing der Ausstattung der Nutzer 20%
 - Alte Applikationen/Technologien stilllegen, Plattformkonsolidierung 15%
 - Zeiteffizienz durch web-collaboration und web-conferencing 50%
 - Optimierung Supportkosten für mobile Breitbandprodukte 50%
- Virtualisierung und Steigerung Energieeffizienz
 - Nutzgraderhöhung
 - Server 47%
 - Daten- und Storagemanagement 50%
 - Cloud Computing
 - Thin-Clients >28%

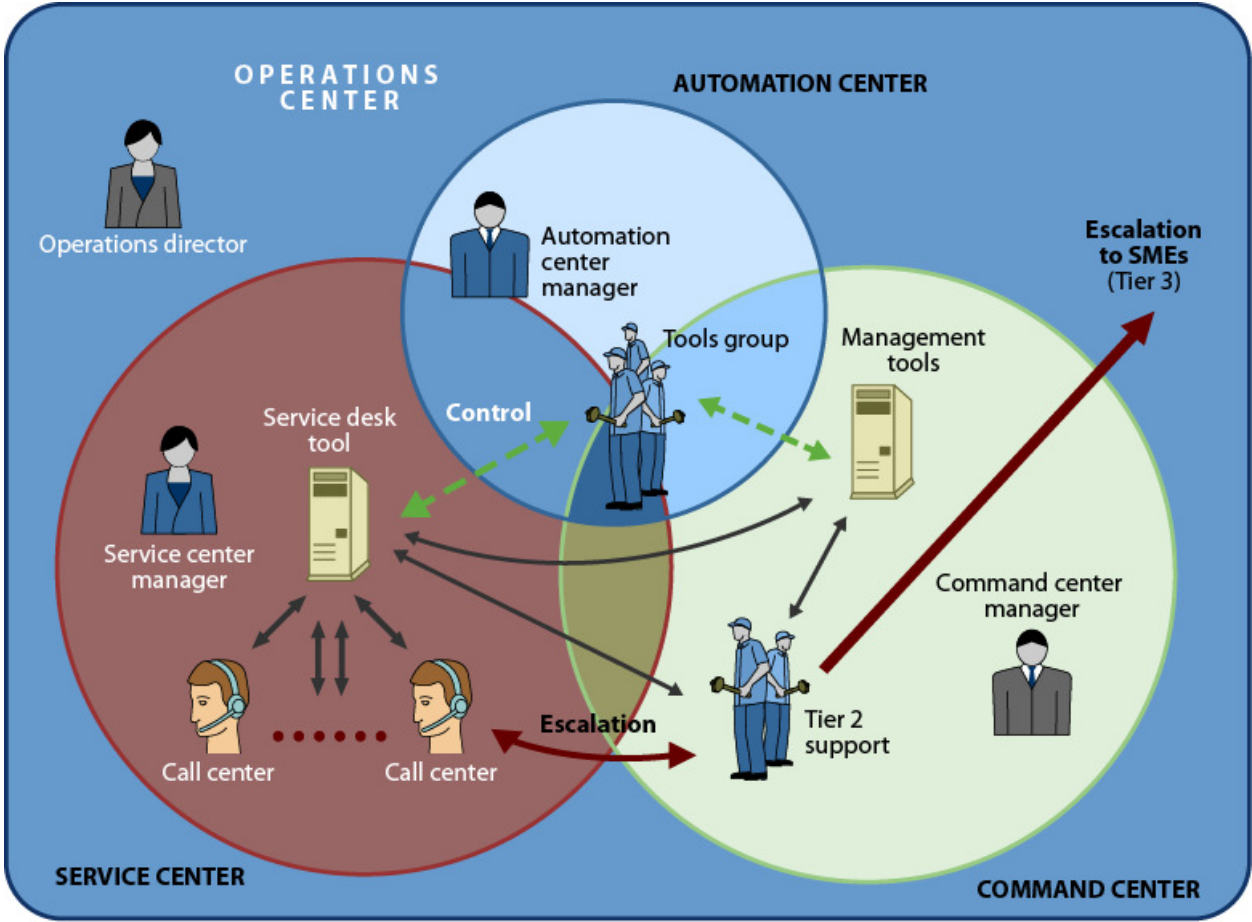
3. Prozessoptimierung im Infrastrukturbetrieb

Auch wenn es an Bewusstsein für IT Service Management auf Führungsebene mangelt, haben die befragten IT-Manager konkrete Vorstellungen davon, was sie mit ITSM erreichen möchten

- 27 Prozent verbesserte Kontrollierbarkeit und Transparenz der IT-Prozesse
- 25 Prozent IT-Kosten bei gleicher oder verbesserter Service-Qualität reduzieren
- An dritter Stelle Kommunikations- und Informationsfluss zu verbessern
- 8 Prozent kennen die Ziele ihres IT Service Managements nicht und verweisen darauf, dass es von der Management-Ebene angeordnet wurde
- 35 Prozent sehen größte Herausforderung, Prozessverbesserungen zu messen,
- 27 Prozent nannten das Monitoring der IT-Services
- 19 Prozent sehen es schwierig, den aktuellen Zustand der IT-Services zu beurteilen

europaweite Studie des Marktforschungsinstituts Vanson Bourne

3. Prozessoptimierung im Infrastrukturbetrieb Das Neue Operations Center



3. Prozessoptimierung im Infrastrukturbetrieb

Sicherheit

Stehen im Zuge von Sparmaßnahmen Entlassungs- oder Frühverrentungs-Wellen an, sollten Firmen genau darauf achten:

- Know-how Sicherung und Skill-Management führt zu Effizienz und somit Zielerreichung
 - die Optimierung der Rollenbesetzung durch verstärkte Spezialisierung und Arbeitsteilung im IT-Bereich kann durchschnittlich 18,5 Prozent der Personalkosten sparen
 - Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit
- Identity und Access Management
- Datensicherheit und Datenwiederherstellung
 - 27 Prozent Pläne zu überarbeiten
 - 4 Prozent Pläne völlig unzureichend

4. Optimierung im Sourcing

- Laut Studie müssen
 - 36 Prozent der Rechenzentren unterbesetzt arbeiten.
 - 43 Prozent der befragten Firmen haben Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden.
 - 45 Prozent nutzen Outsourcing, um Mitarbeitern mehr Zeit für andere Projekte zu verschaffen.
 - Business Continuity, Backup und Storage Management sind die am häufigsten ausgelagerten IT-Aufgaben.
- <http://www.symantec.com>
- Bestehende Verträge HW, SW, Dienstleistung nachverhandeln
- Erwägen und bewerten des Zukaufes von Nicht-Kernkompetenzen
- Praxistaugliche Open Source Angebote untersuchen

5. Optimales Portfoliomanagement „do the right things right“

5 Best Practices, um auch in diesen Zeiten Projektbudgets zu bekommen:

- In der Business Sprache, mit den Worten des CEO den Business Case in eine Story packen
- Überraschende Elemente in Bezug auf Produkte und Geschäftsprozesse aufzeigen, Tagesbetrieb (Run) von Innovation (Change) sauber abgrenzen und darstellen
- kurzfristigem ROI / CashFlow in Analogie zu den sonstigen Unternehmens-KPIs setzen
- Nutzen auch als Verlustvermeidung darstellen
- Management-Diskussion herbeiführen



MAG. RAINER PICHLER

Unternehmensberater

Pichler Consulting e.U.

A-1130 Wien

m: +43 699 1766 2660

e: rainer.pichler@c4rpi.at

w: www.c4rpi.at

w: www.lsz-consulting.at/CIO

care 4 real performance improvement